

## TOURISTISCHER HOTSPOT AN DER ELBE



Foto: Oliver Schulz

Wer in Aken (Elbe) ein Plätzchen zum Verweilen sucht und dabei Natur pur genießen will, ist bei „Naumanns Schuppen“ genau richtig. Die Ausflugsgaststätte mit Blick auf die Elbe hat sich gemauert und ist vor allem von Frühjahr bis Herbst ein zunehmend frequentierter touristischer Hotspot in der Kleinstadt geworden. Dass nicht nur die Akener, sondern auch viele Menschen von außerhalb hier Rast machen, ein Fischbrötchen verspeisen oder sich den selbst gebackenen Kuchen schmecken lassen, versteht sich allein

schon bei der Top-Lage am Elberadweg fast schon von selbst.

Inhaber Oliver Schulz ist es gelungen, mit LEADER-Förderung sein Lokal weiter aufzuwerten und für zusätzliche Nutzungsoptionen im Freien zu ertüchtigen.

Durch Um- und Erweiterungsmaßnahmen, sagt er, sei „ein größeres Angebotsspektrum für Touristen und Gäste entstanden“. Die benachbarte, ebenfalls über LEADER geförderte Kneipp-Anlage der Stadt, Ladestationen für E-Bikes und die unmittelbare Nähe zum überregionalen Radwegenetz tun ihr Übriges.

Oliver Schulz, der die Ausflugsgaststätte auf Stelzen von seiner Mutter übernommen hatte, will mit steigender Attraktivität der Destination konsequenterweise auch immer mehr Touristen zu sich an die Elbe locken. Durch die multifunktionale Ausrichtung des gesamten Umfeldes werden auch verschiedene Zielgruppen angesprochen: Radfahrer, Kneipp-Touristen, Tagesgäste, Familien, Naturliebhaber, Heimatverbände, Wassersportler und nicht zuletzt ein feierlustiges, junges Publikum.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, mussten zunächst die Schmutz- und Regenwasseranlagen nutzungskonform hergestellt werden. Die bis dato vorhandenen Klärgruben, die in der Saison wöchentlich geleert werden mussten, wurden zurück gebaut und eine vernünftige Schmutzwasserentsorgung hergestellt. Gleiches galt auch für die Regenentwässerung, die im Umfeld von „Naumanns Schuppen“ neu geordnet wurde.

Fast noch wichtiger für die Gäste: Der Außenbereich mit Blick zur Elbe erhielt eine feste Überdachung. Längst wurde der begrenzte Platz in der kleinen, feinen Gaststube zum Engpass, wenn erste Regentropfen die Besucherinnen und Besucher ins Innere trieben. Die zusätzlichen Kapazitäten, wettergeschützt und doch an der frischen Luft, unterstützen die Umsatzsteigerung des kleinen Unternehmens und schaffen zudem angenehmere Arbeitsbedingungen für das Personal.

„Mit der Schaffung der Entsorgungsgrundlagen und vor allem der Überdachung wollen wir nicht zuletzt eine Aufwertung unseres großflächigen Außenbereiches erreichen, um unsere Gäste vor allem in den Sommermonaten komfortabel platzieren zu können, so dass sie sich wohlfühlen“, beschreibt Oliver Schulz die Idee.

Der Inhaber lebt die Idee von einer kleinen, feinen Ausflugsgaststätte mit Eventcharakter direkt an der Elbe – und er tut einiges dafür, damit „Naumanns Schuppen“ dem gerecht werden kann.